

Keltendorf am Donnersberg

Das Keltendorf in Steinbach ist kein Museum im klassischen Sinne – hier können sich die Besucher mit allen Sinnen auf die Spuren des Volkes begeben, das vor über 2000 Jahren am Donnersberg gelebt hat.

So gibt es neben fachkundigen Führungen zahlreiche Angebote zum Mitmachen, bei denen nicht nur Kinder ihre Kreativität und Geschicklichkeit erproben können.

Tauchen Sie ein in eine fast vergessene Kultur...



Als Vorbild für die Anlage in Steinbach dienten die Grundrisse einer keltischen Siedlung, die bei Germersheim in der Vorderpfalz entdeckt wurde. Der Ausgrabungsort befindet sich zwischen Lingenfeld und Westheim.

Auf dem 11,5 m hohen Aussichtsturm können die Keltendorf-Besucher auf der Plattform in 8 Metern Höhe den Blick zum Donnersberg – dem höchsten Berg der Pfalz – genießen.

Das Dorf entstand mit Unterstützung der EU, des Landes Rheinland-Pfalz und der Arbeitsverwaltung. Die Konzeption und Planung übernahm Dr. Frank Andraschko, Büro für angewandte Archäologie (AGIL) in Reppenstedt.

Keltische Bauweise

Die sechs Gebäude vermitteln einen guten Eindruck der Handwerkstechniken, die die Kelten zum Hausbau einsetzten.

Zu sehen sind Holzpfosten- und Fachwerkkonstruktionen, die mit entsprechenden Zapfungen in traditioneller Holzbautechnik gefertigt worden sind. Für die Dacheindeckungen wurden Holzschindeln verwendet und die Fassaden sind mit Lehm verputzt.



Leben und Handwerk

Wie haben die Kelten gewohnt, gearbeitet, gekämpft? Welche Kleidung trugen sie? Was haben Sie gegessen?

Da die Kelten selbst keine schriftlichen Zeugnisse hinterlassen haben, ist die Antwort auf manche Fragen schwierig. Hinweise geben u.a. römische und griechische Schriften sowie zahlreiche archäologische Ausgrabungen.

Das Keltendorf in Steinbach unternimmt den Versuch, den Besuchern möglichst viele Aspekte des keltischen Lebens auf anschauliche Weise zu vermitteln.



„Er trägt ein langes, an der rechten Seite herabhängendes Schwert, einen langen Schild, Lanzen und eine Art Wurfspieß.“

(Strabo, griech. Geograf, 64 v. Chr. – 19 n. Chr.)



Die Kelten waren geschickte Schmiede.

Am keltischen Gewichtswebstuhl wurde senkrecht gearbeitet.



Die Gebäude sind unterschiedlich ausgestattet. Zu sehen sind u.a. lebensgroße Puppen in keltischer Tracht, ein Webstuhl, eine keltische Bettstatt, Hausrat, Tonwaren und eine Schmiede mit entsprechenden Werkzeugen.

Außerhalb und innerhalb der Häuser befinden sich Feuerstellen, auf denen mit Kräutern nach alten Rezepten gekocht wird.



Die Besucher werden selbst aktiv...

An den Wochenenden werden neben fachkundigen Führungen auch wechselnde Aktionen wie Bogenschießen, Filzen, Pfeile bauen, Glasperlenherstellung oder ein musikalisches Programm angeboten. Vor allem Kinder können sich so der Geschichte der Kelten auf spielerische und kreative Weise nähern.

Unter der Woche können Gruppen ab 15 Personen Ganz- und Halbtagesprogramme buchen, bei denen verschiedene keltische Handwerkstechniken vorgestellt und von den Besuchern erlernt werden. Das Angebot richtet sich u.a. nach dem Alter und Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



„Ein wesentliches Element keltischen Lebens war das Fest. Am wichtigsten war das Trinken...“
(Poseidonius, griech. Philosoph und Historiker, ca. 135 – 51 v. Chr.)

Besondere Veranstaltungen

Auch besondere Speisen und Musik gehörten zum keltischen Festgelage. In diesem Sinne finden im Keltendorf zahlreiche Sonder- und Musikveranstaltungen statt, z.B. anlässlich der keltischen Festtage. Die Termine können Sie dem Beilageblatt entnehmen oder beim Donnersberg-Touristik-Verband erfragen.

Lust auf einen Abstecher in die Umgebung?

Keltengarten in Steinbach

Ein Spaziergang durch den Garten soll dem Besucher Leben, Arbeitswelt, Kultur und Naturraum zur Zeit der Kelten auf anschauliche Weise näher bringen. Schautafeln informieren über

Vorkommen und Bedeutung der verschiedenen Pflanzen, legen aber auch keltische Bräuche, Lebensgewohnheiten, Glaubensvorstellungen und technische Errungenschaften dar.

Träger des Keltengartens ist der NABU (Naturschutzbund).



Triskel-Wanderweg in Steinbach

Wer auch die landschaftlich reizvolle Umgebung des Keltendorfs kennen lernen möchte, der erreicht über die beiden mit Triskelen markierten Wanderwege den Keltengarten und verschiedene Einkehrmöglichkeiten wie die Hütte des Pfälzerwald-Vereins und das Sportheim. Der rot markierte Rundweg ist ca. 4,5 km, der blau markierte Rundweg etwa 2,5 km lang.

Das Triskel ist ein keltisches Symbol in Form von drei in einem gleichseitigen Dreieck angeordneten Kreisen oder Spiralen.



Keltenweg und Keltenwall auf dem Donnersberg

Das Hauptplateau des Donnersberges wird von einer 8,5 km langen Ringwallanlage umzogen. Es handelt sich bei den Wällen um die Reste der Umfassungsmauer einer großen spätkeltischen Stadtanlage, die zu den größten frühstädtischen Siedlungsflächen Mitteleuropas zählt. Der Keltenweg führt an den verschiedenen Ausgrabungsstätten innerhalb dieses Oppidums vorbei.

Römischer Vicus und Römermuseum in Eisenberg

Die Sammlung des Römermuseums zeigt anschauliche Funde, Nachbildungen und Inszenierungen, die das Alltagsleben in einer römischen Kleinstadt des 1. – 5. Jh. n. Chr. erlebbar machen. Ein Großteil der Funde stammt aus der nahe gelegenen Römersiedlung von Eisenberg, einem so genannten Vicus. Die dort lebenden Menschen haben zahlreiche Zeitzuzeugnisse hinterlassen, die die Besucher auf einer Besichtigungstour entdecken können.



Bergbaulerlebniswelt Imsbach

In der Pfalz kann der Bergbau auf eine lange Tradition zurückblicken, die in einigen Gebieten nachweislich bis in keltische Zeit zurückreicht. Die unterschiedlichsten Rohstoffe wurden seit langer Zeit in dieser Region gewonnen. Im Pfälzischen Bergbaumuseum und in den beiden Schaubergwerken „Weiße Grube“ und „Grube Maria“ im ehemaligen Bergmannsdorf Imsbach ist die Vielfalt der Bodenschätze zu bestaunen, die hier in den vergangenen zwei Jahrtausenden gewonnen wurden. Die drei neu beschilderten Grubenrundwanderwege mit zahlreichen Infotafeln über die Bergbauvergangenheit der Gemeinde können ganzjährig auf eigene Faust oder bei geführten Touren erkundet werden.



Dies ist nur eine kleine Auswahl unserer Freizeit- und Erlebnistipps im Donnersbergkreis. Gerne schicken wir Ihnen umfangreiches Info-Material zu.

Mitglied werden?

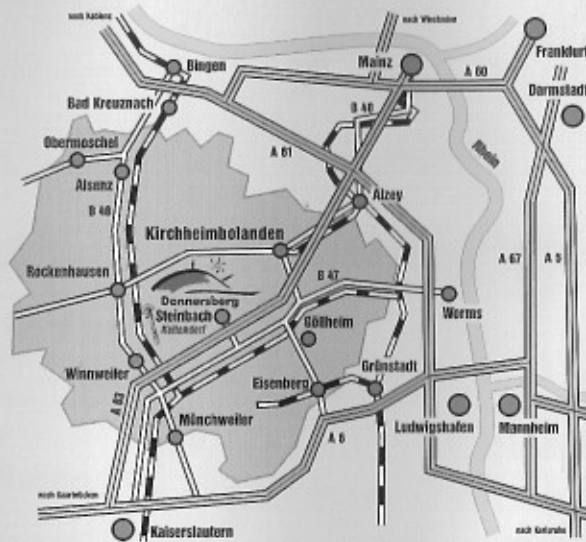
Der Verein „Keltendorf am Donnersberg e.V.“, der Träger des Keltendorfs in Steinbach ist, freut sich über jedes neue Mitglied. Mitglieder haben das ganze Jahr über freien Eintritt.

Infos erhalten Sie unter der Tel. 06357 / 7441.



Viele Wege führen zu uns ...

Sie erreichen das Keltendorf bequem über die A 63. Aus Richtung Mainz kommend verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt Gölheim/Dreisen, aus Richtung Kaiserslautern kommend an der Ausfahrt Winnweiler. Von dort aus sind es nur wenige Kilometer zum Keltendorf. Bahnhöfe gibt es u.a. in Winnweiler und Kirchheimbolanden.



Informationen, Prospekte und Tipps zur Anreise mit dem ÖPNV:

Donnersberg-Touristik-Verband

Umlandstraße 2 · 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 0 63 52 / 17 12 · Telefax: 0 63 52 / 71 02 62
www.donnnersberg-touristik.de
E-mail: touristik@donnersberg.de

www.keltendorf-steinbach.de

Verbandsgemeinde Winnweiler
Jakobstr. 29 · 67722 Winnweiler
Telefon: 0 63 02 / 60 20 · Telefax 0 63 02 / 6 02 20
www.winnweiler-vg.de